



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

24 (15.1.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350054)

Neue Mannheimer Zeitung

Druckerei: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Gebieten abgeholt RM 2.50, durch die Post ohne Aufschlag RM 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Postfach 10, Schlegelstraße 16/17, Herrlichstraße 14, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 68, W. Deppertstraße 2. — Erscheinungsort: namentlich 12 mal

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. — Postfach-Konto Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Abendausgabe: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Gebieten abgeholt RM 2.50, durch die Post ohne Aufschlag RM 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Postfach 10, Schlegelstraße 16/17, Herrlichstraße 14, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 68, W. Deppertstraße 2. — Erscheinungsort: namentlich 12 mal

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochens: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochens: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochens: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Winterport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Kulturzeitung

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 15. Januar 1930

141. Jahrgang — Nr. 24

Wesentliche Klärung im Haag

So erklärt Curtius - In deutschen Delegationskreisen wird von Rücktrittsabsichten Schachts gesprochen

Einfügung in das Schlussprotokoll

Drahtung unseres eigenen Vertreters
— den Haag, 15. Jan.

Um 9 Uhr früh traten Reichsfinanzminister Dr. Meißner und Reichsbankpräsident Dr. Schacht zu einer Beratung mit den übrigen Sachverständigen zusammen. Es wurde die Formel erörtert, die heute vormittag durch die deutschen Vertreter den Reparationsdelegationen vorgelegt werden soll und die den Wortlaut hat:

„Im Schlussprotokoll der zweiten Haager Konferenz ist der Satz einzufügen: Die Interessen Deutschlands bei der Internationalen Zahlungsbank werden durch die Reichsbank vertreten.“

In den deutschen Delegationskreisen spricht man heute viel von der Möglichkeit des Rücktritts Dr. Schachts und betrachtet ein Demissionen ansuchen des gegenwärtigen Reichsbankpräsidenten als eine logische Konsequenz seiner bisherigen Haltung.

Man unterrichtet sogar, daß Dr. Schacht bei seinem Austritt den Betrag von 15 Millionen Mark auszuschütten erhalten würde. Für den Fall der Demission Dr. Schachts würde einer der hier eingeschickten Bankdirektoren Ritter oder Schäfer die Verhandlungen im Bankauschuss führen.

Konferenz der Sechsmächtevertreter

Drahtung unseres eigenen Vertreters
— den Haag, 15. Jan.

Die Konferenz der Sechsmächtevertreter hat um 12 Uhr begonnen. Lardieu kam direkt vom Bahnhof und sagte den Journalisten, daß er die Lage „ausgesprochen“ finde. Der französische Finanzminister Lardieu plauderte gelegentlich mit Dr. Meißner im Nebenamt. Nachher sagte mit Dr. Meißner: Die Mobilisierungsfrage muß eine praktische Lösung finden. Mit theoretischen Erörterungen allein kommen wir nicht weiter.“

Diese Äußerung Dr. Meißners läßt erkennen, daß in den Verhandlungen über ein Abkommen die deutsche und französische Anleihepolitik betreffend noch erhebliche Schwierigkeiten vorhanden sind.

Vor Beginn der Sechsmächtesprechung fand eine private Unterhaltung Meißners mit Dr. Schacht statt. Es wird behauptet, daß der Reichsfinanzminister mit dem Reichsbankpräsidenten den Plan erörterte, durch eine besondere Verfügung dem jeweiligen Reichsbankpräsidenten die ständige Verpflichtung zu übertragen, im Verwaltungsrat der Internationalen Bank für Zahlungsausgleich persönlich tätig zu sein.

Während sich über den Verlauf dieser wichtigen Besprechung nicht erfahren.

Wesentlich mit der Konferenz der Sechsmächtevertreter ist der Organisationsausschuss der Internationalen Zahlungsbank zusammengesetzt. Dr. Schacht nahm dieser Sitzung teil.

Um 3 Uhr war die Konferenz der sechs Mächte zu Ende. In erster Stelle wurde die Bankfrage (Mitwirkung der Reichsbank an der Internationalen Zahlungsbank) verhandelt. Die Diskussion war sehr kurz. Von Seiten der deutschen Vertreter wurden zwei Vorschläge gemacht: 1. Einfügen eines entsprechenden Satzes in das Schlussprotokoll zu dem Zweck, die Mitwirkung der Reichsbank an der Internationalen Zahlungsbank geschlecht an veranlassen. 2. Einfügen einer ähnlichen Bestimmung in den Entwurf des Reichsbankgesetzes.

Von französischen Gläubigervertretern wurde der zweigleisige deutsche Vorschlag angenommen. Nur der Vertreter J. L. L. erklärte, er wolle sich noch mit seinem Juristen über die Sache auseinandersetzen, doch sollte er gleichfalls seine Zustimmung in Aussicht. Es sei erwidert, daß heute vormittag, wie bereits gemeldet, nicht nur die Mit-

Anleihebesperre für Deutschland

Drahtung unseres eigenen Vertreters
— den Haag, 15. Jan.

Ueber die Schwierigkeiten in der Mobilisierungsfrage erklärte ich von morgender französischer Seite folgenden: Die französische Regierung wünscht, daß eine vollständige Anleihebesperre bis zum 1. Oktober 1930 für Deutschland durchgeführt werde, da innerhalb dieser Frist 50 Millionen Dollar von den angeschädigten deutschen Jahresleistungen aufgelegt werden sollen. Außerdem verlangt Frankreich eine Bestätigung über die Anleihebesperre auf unbestimmte Zeit. Mit anderen Worten:

Deutschland soll sich auf unbestimmte Zeit verpflichten, ohne die Zustimmung Frankreichs keine Auslandsanleihe anzunehmen.

Auf diese Forderung können wir, wie mir von morgender deutscher Seite mitgeteilt wird, auf keinen Fall eingehen. Wir sind bereit, auf kurze Zeit, beispielsweise bis Anfang des nächsten Jahres ein solches Abkommen mit Frankreich zu treffen, doch eine fristlose Bestimmung, wie sie Finanzminister Lardieu von uns verlangt, wird unbedingt zurückgewiesen werden.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, wie schwierig die Regelung dieser Frage ist und welche Hindernisse einer Lösung noch entgegenstehen.

Wie urteilen die Engländer?

Drahtung un. Londoner Vertreters
— London, 15. Jan.

Die englischen Berichte über die Vorgänge im Haag haben heute eine gewisse Bekanntheit im Kriegsbericht. „Schacht ergab sich“ trium-

wirtung der Reichsbank an der Internationalen Zahlungsbank festgelegt wurde, sondern auch die Verpflichtung des jeweiligen Reichsbankpräsidenten, in der Internationalen Zahlungsbank die Interessen Deutschlands wahrzunehmen. Dr. Schacht arbeitete an der Formulierung der in der Konferenz der sechs Mächte durch die deutschen Vertreter eingebrachten Vorschläge persönlich mit. Die endgültige Formulierung der neuen Bestimmung, die im Reichsbankgesetz Aufnahme finden soll, wird heute nachmittags in der Sechsmächtekonferenz zur Verlesung gelangen.

Küherdem beschäftigt man sich heute vormittag noch mit

phert der „Daily Herald“ und die „Times“ überschreiben ihren Leitartikel beruhigend. „Alles ruhig an der Haager Front“. Die letzten noch unverständliche Sorge ist wieder einem allgemeinen Optimismus gewichen. Die Haltung der deutschen Delegierten gegenüber dem Vortag Dr. Schachts hat auf die Engländer einen guten Eindruck gemacht, obwohl sich begründeterweise eine gewisse Schadenfreude in die Befriedigung mischt, mit der man den innerdeutschen Kampf begrüßt. „Die deutschen Minister“, so schreibt der Sonderkorrespondent des „Daily Herald“, haben den widerspenstigen Reichsbankpräsidenten vor die brutale Wahl zwischen Unterwerfung und Entlassung gestellt. Schacht verweigerte seinen Stolz und unterwarf sich.“ Der Korrespondent fügt hinzu, der Schachtscher Standpunkt habe die Beilegung des Zwischenfalles mit „geringerem Genugtuung“ aufgenommen.

Mit demselben Ausdruck könnte man die Haltung der „Times“ bezeichnen, die schreibt: „Dr. Schacht schließt gezielte Bomben dürfte sich schließlich doch als ein Hindernis herausstellen.“ Das konservative Blatt meint, daß in allen wichtigen Punkten

nach vor dem Ende dieser Woche vollkommene Uebereinstimmung

erzielt werden würde. Damit könnte der Hauptplan unverzüglich in Kraft gesetzt werden, wenigstens soweit es Deutschland und die wichtigsten Gläubigermächte angeht. Das Problem der nichtdeutschen Reparationen sei komplizierter und es sei zweifelhaft, ob während der gegenwärtigen Konferenz mehr als die Hälfte einer Regelung fertiggestellt werden könnten. Dadurch brauche aber die Inkraftsetzung der Finanzbestimmungen des Pomagelans nicht aufgehalten zu werden.

der Sanktionsfrage, über die gleichfalls eine Verständigung zwischen sämtlichen Vertretern der hauptsächlichsten Mächte erzielt wurde.

In der Mobilisierungsfrage, über deren Schwierigkeiten ich bereits berichtete, wurde eine Annäherung noch nicht erzielt. Es liegt jetzt dem französischen Finanzminister ein deutscher Gegenvorschlag bezüglich eines Abkommens über die deutsch-französische Anleihepolitik vor.

Minister Curtius erklärte zum Schluß der heutigen Sitzung, daß die Frage eine wesentliche Klärung erhalten habe und man bestimmt mit dem Ablauf der Konferenz für Ende der Woche rechnen könne.

Die Indienstellung der „Köln“

Telegraphische Meldung

Wilhelmshaven, 15. Jan.

Bei schönem klarem Winterwetter fand heute Vormittag in Wilhelmshaven die feierliche Indienststellung des Kreuzers „Köln“ und die damit verbundene Aushändigung des alten Kreuzers „Amazona“ statt. In einer Ansprache an die auf dem Kai der „Köln“ angetretene Besatzung schilderte der Kommandant, Projektionskapitän von Schröder, das ruhmreiche Schicksal der ersten „Köln“, die am 28. August 1914 im Kampf gegen englische Uebermacht in der Nordsee unterging und von deren Mannschaft nur ein Mann, der zur Flotte auf dem Oberdecker Neumann, der damals drei Tage verunglückten, gerettet wurde. Ferner gedachte der Kommandant der Verletzung der ersten „Köln“ bei Scapa Flow. Mit einem dreifachen Hoch auf das Vaterland und den Reichspräsidenten von Hindenburg schloß seine Rede.

Um 10.05 Uhr blühte die „Köln“ Flagge und Stimpel gleichzeitig holte die „Amazona“ Flagge und Stimpel nieder. Es war eine große Zahl von Gläubigern eingelaufen, von denen die des Reichspräsidenten, des Reichswehrministers Grawert und des Chefs der Marineleitung, Admiral Raeder, verlesen wurden.

Darauf nahm im Namen der Stadt Köln für den verlebten Oberbürgermeister Dr. Klenner, Stadtverordneter Dr. Rühle das Wort und wies auf den bedeutungsvollen Tag für die Stadt Köln hin. „Wir wünschen“, so schloß er, „daß die „Köln“ ein glückliches Los als ihren Vorgängern beschieden sein möge. Wir sind davon überzeugt, daß die „Köln“ mit ihrer Flotte im Ausland das deutsche Ansehen ehren und vermehren wird.“

Nach der Beierlichkeit führte die Bordkapelle ein Promenadenkonzert auf.

Ein weiteres Todesopfer der Papageienkrankheit

— Mannheim, 15. Jan. Der 50 Jahre alte Pförtner Hofner, der Edemann der vor einigen Tagen an der Papageienkrankheit gestorbenen Frau, ist gestern im Stadtkrankenhaus derselben Krankheit erlegen. Kurzzeit liegen noch drei Mitglieder der Familie Hofner im Stadtkrankenhaus an der Papageienkrankheit darnieder.

Von einem Erdsturz bedroht

— Rom, 15. Jan. In der Nähe von Bellano mußte eine Gemeinde geräumt werden, weil sie durch einen drohenden Erdsturz an einem nahe liegenden Berge hart gefährdet ist. In der Gemeinde sind bereits während des Krieges durch einen Erdsturz viele Menschen und Leben gekommen.

Ueber die Genfer Kraft

Von Paul César Sell

Im Verlauf der gegenwärtigen Genfer Konferenz steht Deutschland vor einer wichtigen Bewährungsprobe seiner europäischen Verantwortung. Deutschland wurde von Genf die Wahrnehmung der Weltwirtschaftsfragen übertragen, weil man von seiner Befähigung auf diesem Gebiete rasche und sichere Wege für die Ueberwindung des weltwirtschaftlichen Chaos nach dem Kriege erhofft. In dieser Woche nun muß der Rat zu der geplanten Konferenz über den Weltwaffenstillstand Stellung nehmen. Ihm liegt der Gedanke der Einhellung aller Schutzmaßnahmen während einer gewissen Reihe von Jahren vor. Vorausgesetzt wird man sich auf zwei Jahre beschränken. Es ist Sache Deutschlands, diese schwierige Frage in Form an den Rat zu tragen, auf die eine der internationalen Verträge sichere Weltkonferenz gegründet werden kann. Dieses kann nur nur werden unter der allgemeinen Ueberzeugung, daß sie nicht wie bisher für alle wichtigen Probleme des Weltverbandes in der trübseligen Wüste des Nationalen Deklamations Reden verhandelt.

Vielleicht ist diese Gefahr nicht besonders groß, weil selbst England den Gedanken des Weltwaffenstillstandes mit einem Nachdruck vertreten hat, aber der Weltwaffenstillstand auf der ganzen Erde geht denn doch über die Genfer Kraft; denn die Vereinigten Staaten von Amerika gehören nicht zum Weltverband. So wie man sie nennt, ist die Sache auch gar nicht gemeint. Sie entspringt dem brutalen Völkerhorrort Amerika, der ihm zur Abschließung seines Marktes gegen die Welt und zum Sturzangriff auf die Weltmarktsituation vornehmlich Englands und Deutschlands verheißt. Die Konferenz über den Weltwaffenstillstand kann nicht anders sein als die Antwort des amerikanischen Angriffs, wobei es gar nicht ausmacht, daß Amerika selbst den Schein einer friedlichen Mitwirkung wahrnehmen könnte. Europa, der einzige Erdteil, der mit seinen 27 Staaten und rund 40 Millionen Menschen dem Bunde der 20 Völker von Genf mit nur erst der Hälfte der Menschheit geschlossen angedrückt, würde damit zum ersten Mal den Versuch machen, seine eigene Wirtschaftslage wieder auszubessern.

Deutschlands Wirtschaft, deren Schicksal mit ganzen Schwärmen von Völkern der auf sie fast zehn Jahren abgefahrenen internationalen Völkerpolitik gespielt ist, bekäme dabei eine kleine, aber wertvolle Atempause zum Erdenken der schwerbedenklichen Situation. England müßte das eigentlich auf das schärfste begründen; denn es verläßt über eine längere Erörterung mit einer Millionen-Arbeitslosigkeit als selbst Deutschland und sollte in ihrem zehnten Jubiläumsjahre endlich den ungeheuren Zusammenhang zwischen den Armeen der Völker in England und in Deutschland erkennen.

Im Verein mit einem wirtschaftlich erhaltenen Deutschland würde in der Tat die Lösung der englischen und der deutschen Arbeitslosigkeit einfach sein. Aber erst wenn England den moralischen und sachlichen Mut für die Kartierung dieser Frage aufbringt, die es selbst am meisten angeht, weil in ihr die unendliche Schwäche Europas und damit auch die wachsende Ohnmacht Großbritanniens in seinem eigenen Imperium wurzelt, können seine Führer mit einem wesentlichen Abbau jener traurigen Millionenmasse rechnen, die von der Arbeit der anderen ein menschenunwürdiges Dasein fristen muß.

In dem gleichen Augenblick, in dem die englische Politik in Genf sich zu einer europäischen Aufgabe bekennt und mit Deutschland in gleichem Schritt marschiert, bereitet sie erneute Schwächungen Deutschlands in Afrika vor. In der Stunde, in der Deutschland in Genf verhandelt, muß eine bessere Stellung in der bedeutsamen Mandatsfrage als bisher zu gewinnen, werden in Retrospekt die Gouverneure der englischen Kolonien des mittleren Ostafrika über Fragen der Schutzpolitik und der Eisenbahnvorsorge in Ostafrika sprechen, um einen feineren Zusammenschluß Deutsch-Ostafrika (Tanganika) mit den allen englischen Kolonien herzustellen. Das ist ein Schlag nicht nur gegen Deutschland, sondern gegen Europa, weil seinem

Städtische Nachrichten

Berleitung Baden im Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost

Nach dem erst vor kurzem herausgegebenen, neuen amtlichen Geschäftsbericht der Deutschen Reichspostverwaltung über das Rechnungsjahr 1929/30 geht aus dem Stand vom Juli d. J. die folgenden Baden als Mitglieder des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost an:

Vom Reichstag: als Mitglied Gewerkschaftssekretär Erling aus Karlsruhe und als Stellvertreter Landwirt Dingelde aus Gelnhausen (Haberer).

Vom Reichsrat: Ministerialrat Seeger, vom Badischen Finanzministerium in Karlsruhe; als Vertreter kommt ein Habener nicht in Betracht.

Vom Personal der Deutschen Reichspost: niemand.

Als Vorsitzender und Vertreter: Als Mitglied kein Habener, als Stellvertreter der Präsident der Handelskammer Mannheim und des Badischen Handelsrates, Fintel in Mannheim.

Gedenken der Kriegstoten

Gedenken der Toten des Weltkrieges! In die feste einträgliche Mauer des Volkstrauertages, des Sonntags Reminiscere, der in diesem Jahr auf den 16. März fällt. Wie vieler Gedanken werden an diesem Tage hinauswandern zu den Gräbern draußen, die und innerlich so nahe, räumlich aber so fern und schwer erreichbar sind! Wie so manche Mutter oder Gattin, wie viele Väter, Söhne, Töchter, Brüder, Schwestern oder sonstige Kameraden der im Auslande ruhenden Gefallenen werden den letzten Wunsch haben, die gewohnte Stätte am Volkstrauertag mit einem Zeichen lebender Erinnerung zu schmücken! Wenn es Ihnen auch selbst nicht möglich ist, so bitten doch der

Volkbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Hierzu wieder hilfreiche Hand. Nähere Auskunft erteilen die Verbände und Ortsgruppen des Volksbundes und die Bundesgeschäftsstelle Berlin W. 15, Brandenburgerstr. 27. Als Aufrufe für eine Großsammlung zum Volkstrauertag müssen spätestens bis 15. Februar in Händen der Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes sein. Es empfiehlt sich daher, Bestellungen möglichst bald aufzugeben. Später einlaufende Aufträge können im Interesse der rechtzeitigen Ausführung der frühzeitig eingegangenen Bestellungen nicht angenommen werden. Die Sammlungsstellen sind in den einzelnen Ländern verschieden. Sie bewegen sich im allgemeinen zwischen 7.00 und 10.00 Mark; in Rußland fallen die Kräfte etwa 15-20 Mark. Der Eingang der Geldbeträge und später die Rückführung wird in jedem Einzelfalle vom Volksbund befristet.

Doch auch die Kaufleute von unbekanntem deutschen Soldaten sollen am Volkstrauertag nicht ohne Zeichen lebender Gedenken bleiben.

Der Volkbund wendet sich daher in einem besonderen Aufruf nicht nur an die Angehörigen und Kameraden, sondern an alle Deutschen, die unseren Gefallenen die Treue bewahren, mit der Bitte um Spenden für den Einkauf der Sammelkränze. (Einkaufslisten an Verbände und Ortsgruppen des Volksbundes oder unmittelbar an das Geschäftsbüro der Bundesgeschäftsstelle, Berlin NW. 7, Nr. 81648 unter Bezeichnung: Sammelkränze.) Im mehr wertigen Maße dürfen eingehen, um so mehr Gemeinnützigkeit, in denen unsere unbekanntem Soldaten ihre letzte Ruhe gefunden haben, und Ehrenmale auf den Gräbern können besetzt werden. Die in Deutschland gefertigten weißen Schellen für diese Kränze werden die Juchheer tragen: „Gott sei mit Euch.“ Volkbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. „Bericht die letzten Toten nicht... Reminiscere.“

Durch Messerschmid lebendiger verleiht. Ein 10 Jahre alter Vater erhielt gestern Abend vor seiner in der Messerschmid geleiteten Wohnung nach vorübergehendem Wortwechsel von einem 10 Jahre alten Kinde mit einem Taschentuch einen lebendigen lebendigen Blick in die Welt. Der Verleiher wurde im allgemeinen Krankenhaus überführt.

Zweite juristische Prüfung. Der Beginn der dreijährigen Rechtsprüfung der Referendare ist für den Nachmittag des 28. April d. J. in Aussicht genommen. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind in der vorgeschriebenen Form im Laufe des Monats März beim Justizministerium einzureichen.

Wieder direkte Nitrogenschlagen nach Genf. Die „Nitroga“ läßt sich auf weite Strecken wieder durchgehenden Luftschiffen Berlin-Genf verkehren. Der Wagen verläßt Berlin mit dem PD 4 (Kavalier) Sonntag ab 16.30, fährt über Halle (ab 18.12), Jena (ab 18.42), Weitz (ab 19.12), Weitz (ab 19.12) und trifft um 11.55 mittags in Genf ein. Rückfahrt: Genf ab 18.00, Weitz ab 19.00, Halle ab 19.00, Frankfurt ab 20.00, Halle ab 11.00, Berlin ab 13.47.

Ein unverwundter Bekker

In einem Delikatessengeschäft der Reckardtstraße erlitt ein Bekker. Er stützte auf ein Kissen. Die Bekkerin aber ist nicht tauglich. Sie kennt ja die Not besser als mancher Anderer. Logisch kommen doch zu viele in den Laden und beichten ihr von dem Dummer, der sie bedrückt. Auch der vor ihr Stehende soll nicht umsonst angepöbeln haben. Übermäßig viel kann sie zwar nicht geben. Denn sie selbst muß in diesen schlichten Verkaufsstellen hartnäckig handeln. Doch zu etwas reicht es immer noch. Kein lächerlich und appetitlos verpackt sie dem Willenden einen geschnittenen Keks. Doch er findet keinen Anlaß. Unwirsch weiß ihn der Bekker zurück. „Den können Sie behalten; so schmeckt was ich nicht.“ Dann verläßt er den Laden und zieht froh und laut die Tür ins Schloß. Die Bekkerin aber legt den Keks wieder ins Kissen zurück. Ob sie wohl bei solchen Verformungen nicht die Freude am Schenken verliert? Wegen kommt vielleicht ein wirklich Bekkerin und Kumpel, der dankbar und froh über diese Weisheit. Hoffentlich wird er dann nicht abgewiesen und muß für seinen unerschämten Kollegen vom Tage zum Tage. Bewunderlich wäre es nicht. Schon immer war es so: „Mitte Bekkerle werden gute Eltern.“ G. F.

Ueber den Inventur-Ausverkauf

herrschen im laufenden Publikum noch vielfach falsche Meinungen, jedoch es angebracht erscheint, einige aufklärende Worte über Wesen und Zweck des Inventurausverkaufs zu sagen. Der Zweck des Inventurausverkaufs ist, dem Kaufmann die Möglichkeit zu geben, entziffert der Verkaufsausnahme seiner Waren, die er für keine Jahresbilanz vornimmt, die Warenbestände zu räumen, die er nicht mehr in die nächste Saison einbringen möchte, handelt sich solche, die den Veränderungen des Geschmacks und der Mode unterworfen sind. Es kommt hinzu, daß jeder Kaufmann gewinnbringend ist für den Neukauf für die nächste Saison die nötigen flüssigen Mittel aus seinem Warenlager sich zu beschaffen. Der Inventurausverkauf findet daher regelmäßig gleich zu Beginn des Jahres statt, sobald die Arbeiten für die Verkaufsausnahme beendet sind. Aus dem geschätzten Beleg des Inventurausverkaufs erklärt es sich, daß jeweils

eine ganze Reihe von Artikeln, mit denen unbedingt geklärt werden muß, oder die durch die Mode der Entwertung anheimfallen können, im Preise wesentlich herabgesetzt werden.

Dem Bedürfnis, einen möglichst großen Teil des gelagerten Warenlagers zu Geld zu machen, entspringt auch die Gewohnheit, die Preisüberbahrungen auch auf einen größeren Teil des gelagerten Warenlagers auszuweiten, sobald das laufende Publikum beim Inventurausverkauf Gelegenheit findet, nicht nur zurückgebliebene, sondern auch gangbare Artikel zu außerordentlich billigen Preisen einzukaufen zu können.

Der Inventurausverkauf muß streng unterschieden werden von anderen Ausverkäufen, wie man zum Beispiel dem Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, wegen Umzugs oder Umbaus. Diese letzteren Ausverkäufe bedürfen in jedem Einzelfalle einer

Vorprüfung durch die Handelskammer und Genehmigung durch das Bezirksamt, während der Inventurausverkauf vom Gesetz in einer bestimmten Zeit, bei uns ab 8. Januar, jedem Kaufmann allgemein erlaubt ist. Beim Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe usw. ist es streng verboten, unter Strafe gestellt, Waren vor- oder nachzuschicken, das heißt, der Ausverkauf darf sich nur auf die angemeldeten Warenbestände erstrecken.

Beim Inventurausverkauf bestehen beratige, einschneidende Vorschriften nicht.

und zwar aus guten Gründen. Genau so, wie der Einzelhändler hat auch der Fabrikant und der Großhändler das Recht, seine Warenbestände anlässlich seiner Bilanz beim Inventur auszuverkaufen. Hierbei ist noch besonders zu berücksichtigen, daß manche Fabrikanten in den letzten Monaten des Jahres aus Mangel an Kapital auf Lager arbeiten, um ihre Arbeiter nicht entlassen zu müssen. Diese Bestände werden von den Fabrikanten gleichfalls mit erheblichen Preisüberbahrungen an den Großhandel und Einzelhandel veräußert und dadurch erföhren die Käufer des Einzelhandels anlässlich des Inventurausverkaufs einen wirtschaftlich durchaus begründeten und gelegentlich anläßlichen Zuwachs in billiger Ware.

Was allemal geht hervor, daß der Inventurausverkauf eine durchaus normale und reelle Einrichtung im Betrieb des Einzelhandels darstellt, und auch vom Publikum in seiner großen Mehrheit richtig verstanden und ausgenutzt wird. Wenn diese Einrichtung von einzelnen Einzelhändlern — in welcher Größe gibt es keine nützlichen Schafe — dazu benutzt wird, um durch übermäßig hohe Rabatte die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu ziehen, so werden diese Vorgänge von dem rechten Einzelhandel aufs schärfste mißbilligt.

Verpackung von Lebensmitteln

Gelegentlich der Arbeitstagung des Reichsverbandes Deutscher Haus- und Frauenvereine, die in der ersten Oktoberhälfte unter Teilnahme der Vorsitzenden von 250 Ortsgruppen in Berlin tagten, wurde von der Vorsitzenden des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine, Frau Dr. Marais, ein Antrag folgenden Wortlauts eingebracht:

„Zerfallsüberwachen nimmt die Verpackung von Lebensmitteln für den Kleinverkauf an der Preisentwicklung immer mehr zu, fernerlich ein bemerkenswertes Zeichen für die Rückwärtsentwicklung der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine hat einer hygienischen Verpackung der Nahrungsmittel schon seit längerer Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und zu seiner Verwirklichung Schritte können, daß gerade in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte auf diesem Gebiet zu verzeichnen gewesen sind. Diese Fortschritte geben doch berechtigten Anlaß zu überlegen, ob nicht die Zeit gekommen sein dürfte, für das wichtige Lebensmittel, das Brot, einen allgemeinen Verpackungsmaßstab einzuführen. Der Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine vertritt mit dieser Anregung eine dringende und lang ersehnte Forderung, die im Interesse der Hygiene nicht fast genug unterstützt werden kann. Während noch vor einigen Jahren einer solchen Anregung technische Überlegenheit in Bezug auf das geeignete Papier zu der Verpackung entgegenstanden, dürfen auf Grund einer Entdeckung der letzten Zeit die einschlägigen Industrien in der Lage sein, Verpackungen zu liefern, deren Preis sich im Verhältnis des Preises der getrockneten Ware halten und auf der andern Seite einen gar nicht hoch genug einschätzenden Wert für die Vermeidung gesundheitsgefährlicher Folgen in sich tragen würde.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und beschlossen, ihn allen Ortsgruppen sowie der gesamten Presse zuzuleiten. Im Interesse der Hygiene können wir diesen Beschluß des Reichsverbandes nur lebhaft begrüßen. Jeder Käufer sollte es als eine Pflicht empfinden, seine Person und seines Bildungsgrades ansehn, wenn ihm ungewöhnlich oder ungewöhnlich verpackte Ware ausgeschrieben wird.

Bereanstellungen

1. Tanzveranstaltungen am Winterabend im Mannheimer. Die aus der Kasse im Winterabend erzielten Einnahmen am Sonntag, 10. Februar im Volkshaus Mannheim bei ein halber, verbunden mit Tanzveranstaltungen am Winterabend im Mannheimer. Die Einnahmen am Sonntag, 10. Februar im Volkshaus Mannheim bei ein halber, verbunden mit Tanzveranstaltungen am Winterabend im Mannheimer. Die Einnahmen am Sonntag, 10. Februar im Volkshaus Mannheim bei ein halber, verbunden mit Tanzveranstaltungen am Winterabend im Mannheimer.

Film-Rundschau

„Kino-Theater“: Das hat ich geliebt. Ein neu benanntes U.F. Kino-Theater, wie ein Film am Mode-Theater erweist, gefordert und erlangt. Der Schauer: Das hat ich geliebt. — gibt diesem Film den Namen. Die Qualität ist, dem Titel entsprechend, wohl ein wenig feierlich, aber wirklich und sehr anregend. Die geführte Charakteristik (Jung, Kind, von Haupt und Nebenrollen) liegt in den Händen der bekannten Komikerin Luise Rainer. Die Hauptrolle ist in der Hand der bekannten Komikerin Luise Rainer. Die Hauptrolle ist in der Hand der bekannten Komikerin Luise Rainer. Die Hauptrolle ist in der Hand der bekannten Komikerin Luise Rainer.

Kommunale Chronik

Was projiziert Degeröheim?

Degeröheim, 13. Jan. Die vorbestimmten Projekte für Degeröheim sind neben der Weiterführung der zum Teil eingeleiteten Kanalarbeiten die Errichtung einer biologischen Anlage für die vorbestimmte in Betrieb genommene Kläranlage, ferner der Neubau einer Schule. Die Verwirklichung dieser Projekte ist eine bereits beschlossene Sache, doch macht die Geldbeschaffung noch Schwierigkeit. Die Kosten der biologischen Anlage sind mit 60000 A veranschlagt. Die in den letzten Jahren hier errichteten 300 Wohnungen im Jahre 1929 allein 90 genügen immer noch nicht zur Befriedigung der Wohnbedürfnisse, denn noch sind 300 Wohnungseinheiten anzubringen. Ueber das „Wie“ entscheidet einzig und allein die Möglichkeit der Geldbeschaffung. Den größten Teil der zur Veranschlagten Kosten und Steuern veranschlagten die gewöhnlich anstehenden Baukosten betragen, die für 1929 rund 150 000 A betragen. Das ist ein Mehr von 60 000 A gegen 1928 (90 000 A). Bei Einführung der Vollwährungsreform im Jahre 1924 betragen die Baukosten nur 24 000 A, Monatanne von einer mehr als 100prozentigen Steigerung sprechen. Die Zahl der hier geschuldeten Auszahlungen beträgt rund 300, die der Unterhaltungsmaßnahmen über 400. In der höchsten der Industrieunternehmen sind 3, 2 und 300 Arbeiter beschäftigt.

3. Geddesheim, 13. Januar. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde beschlossen, das Gebiet der Rechts Anstalt Wälder Scheide hier an Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Wälder „zur Hofe“ hier, nachdem keine Einreden während der Kassenprüfung eingekommen sind, dem Bezirksamt Wälder behördlich vorzulegen. — Wegen die Errichtung einer Apotheke in der Gemeinde Großschlachten ist nicht einzuwenden. — Die Schotterverfeuerung im Ortsteil Wälder wurde genehmigt. — Die Aufstellung einer Baracke durch den Fußballverein Fortuna hier auf dem Gemeindegelände wurde genehmigt. — Wegen Tüchtigkeit des Umzugsgebiets soll mit den Wäldern der Hauptstellen und Krottenstellen Rücksprache genommen und das vom Landesökonomikrat Töll in Wälder angegebene Quantum Dünge bestellt werden. — Bei der in den Späthern hier aufgestellten Wohnbaracke soll ein Brunnen errichtet. In der Baracke Wälder wurde aufgeführt und die fehlenden Fenster angebracht werden. Die Arbeiten sollen im Zufuhrwege erfolgen. — Die Gemeindegelände sollen mit Wirkung vom 10. Januar eingestuft werden.

3. Friedelsheim, 14. Jan. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde der Bau des Platzes für das Jahr 1930 dem Bauamt in Mannheim zum Ankauf übertragen. — Von dem Uebertrag des Baugrundstücks Nr. 4003 von Wilhelm Kärman, Schlosser-Gebäude, auf Maximecker Gustav Baumbach hier wurde Kenntnis genommen. Die überkommene Gemeindegelände bleibt während der Bauzeit im Besitz des Bauamtes der Staatsbürgerlichkeit weiter bestehen. — Die Baukostenfeststellung im Bauplanungsgebiet zwischen Großschlachten und Krottenstraße beim alten Friede soll nach dem Entwurf C des Geometers K. K. in Mannheim erfolgen. — Die Vergütung der Baukosten in den Bauplanungsgebieten der Doppelhäuser in der Wälderstraße 11-17 wurde genehmigt und die Arbeiten dem Gustav Baumbach hier zum Ankauf übertragen.

Kleine Mitteilungen

Im Anlaß an die Frankenthaler Stadtratsitzung haben Demokraten, DDP, Wirtschaftspartei und Nationalsozialisten in gemeinsamer Beratung die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft beschlossen. Zentrum und SPD beteiligen sich an dieser neuen Arbeitsgemeinschaft nicht. Der Stadtrat Karlsruhe hat folgenden Beschluß gefaßt: Die Stadt Karlsruhe verleiht mit dem Badischen Landminister durch einen Vertrag die Verleihung eines etwa 1270 Hektar umfassenden Teiles der abgeleiteten Gemeindegelände mit der Bemerkung der Stadt Karlsruhe.

Aus dem Lande

Der Kraftwagenverkehr in Heidelberg

m. Heidelberg, 15. Jan. Wer in Heidelberg Kraft fahren will, dem haben zurzeit 75 Kraftfahrzeuge und 20-30 Privatkraftwagen zur Verfügung. Dazu kommen noch etwa 10 Pferdebesitzer — o alte Herrlichkeit, wobei die die geschwundenen könnte man da sagen, wenn man der Zeit gedrückt, da die Pferde drohte allein das Feld beherrschen. Aber nicht allein das Heidelberger Kraftfahrwesen erscheint auf dem noch wenig besetzten Plan, auch die Reichspost beteiligt sich an dem Rennen, das heißt an der Konkurrenz. Mit ihren Rundfahrrädern und Sonderwagen hat sie im vergangenen Jahre Tausende von Menschen befördert und damit — was sich nicht leugnen läßt — dem eigentlichen Kraftfahrwesen erhebliche Konkurrenz gemacht. Die verläßt, bezieht ferner bei der Städtischen Straßenbahn die Absicht, mit ihren Autos den Verkehr zwischen Bahnhof und Schloss weiter auszubauen, zu welchem Zweck mehrere zehn Wagen von ihr bestellt sind, darunter auch Kleinwagen mit 2-3 Sitzplätzen. Das Kraftfahrwesen ist in diesem wie in jedem anderen Jahr. Die Konkurrenz der Reichspost und der Straßenbahn hat nun das Kraftfahrwesen so beunruhigt, daß es die Unternehmung der Behörden in seiner schweren Lage fordert, zumal es bereits eine Anzahl Kraftfahrzeuge für die Erlaubnis müssen und weitere Einzahlungen beschaffen.

Einwands in Pforzheim

Pforzheim, 14. Jan. Die in der Nacht zum 13. herrschenden Stürme richteten in der Stadt an verschiedenen Stellen erhebliche Schäden an. An der Poststraße Pforzheim auf der Straße nach Biberbrunn und auf der Pforzheimstraße wurden Bäume umgeworfen, die den Durchgangsverkehr behinderten.

Der „Mann mit der schwarzen Maske“

Freiburg, 13. Jan. Nach einer dem WTB von der Staatsanwaltschaft zugegangenen Mitteilung haben die bisherigen Ermittlungen in der Angelegenheit des Wilhelm Pfaff an Karlsruhe ergeben, daß sich schon mit Sicherheit gezeigt werden kann, daß in Pfaff der langjährige „Mann mit der schwarzen Maske“ gefunden worden ist. Der seit Jahren auf dem Gebiet des Hochrheins, Tübingen, Schwabmünchen, Karlsruhe, Kassel, Gertrude — Turner sein Anwesen getrieben hat. Er trat in Schamlober Wälder Frauen und Mädchen, besonders Touristen entgegen. Er führte öffentlich ein Doppelleben. In Karlsruhe markierte er den harmlosen Chemiker und Kriegermaler. Bei seinen Touren verübte er die schamlosesten Auswüchse und Angriffe auf Frauen und Mädchen. Nur eine falsche Schenke der von ihm überführten Frauen ermöglichte es, daß Pfaff sich zu einer Art Wanderroute entwickelte.

Nach über vermehrte Zusammenhänge des Pfaff mit dem Weidmannsdorf am 12. Mai 1928 (Erzählung der beiden Weidmannsdorferinnen an Mannheim). Ein wertvolle Hinweise gemacht worden. Einzelheiten können jedoch nicht mitgeteilt werden.

Die Staatsanwaltschaft fordert neuerlich die Bevölkerung auf, die Straftatensachverständigen in ihrem Betreiben, die Blätter aufzuklären, insbesondere zu unterstützen. Wie wir hierzu weiter erfahren, ist die Beachtung dieser staatsanwaltschaftlichen Aufforderung nicht notwendig, als die bezüglich des Weidmannsdorf gemachten Angaben wohl die Vermutung aufkommen lassen, daß Pfaff mit dieser Tat in Zusammenhang steht. Ein schlüssiger Beweis für die Richtigkeit dieser Vermutung ist aber durch die bisherigen nachdenkungen wohl noch nicht erbracht.

1. Gelnheim a. N., 13. Jan. Bei der Bergfahrt eines Schlepplages wurde der Schlepplager „Anna“ aus Redargemund, der 100 Tonnen Kohlen nach Heidelberg an geladen hatte, fast und machte zwischen Gelnheim und Gelnheim auf Land gesetzt werden. Die Ladung wurde umgeladen.

Aus der Pfalz

Vom Jag überfahren

Speyer, 13. Jan. Heute vormittag zwischen 7 und 8 Uhr wurde in der Nähe des Bahnhofs Speyer 28 zwischen Speyer und Schifferstadt die Leiche des Wälders Schiffer Otto Gasselberger und Speyer aufgefunden. Gasselberger, der schon früher einmal einen Selbstmordversuch gemacht hatte, ließ sich vom Jag überfahren.

Ein Expresser seltsamem

Ebenhausen, 14. Jan. Die Frau eines angesehenen Weinbauers von hier erhielt zum zweiten Male einen Drohbrief. Der Schreiber des Briefes verlangte von ihr 3000 A. Im Weigerungsfall würde er sie beim Amtsgericht anzeigen wegen einer Angelegenheit, die in Wirklichkeit gar nicht existiert. Das Geld wollte der anonyme Briefschreiber an der Volkshaus bei Gelnheim in Empfang nehmen. Die Frau verhandelte die Gelnheim in Mannheim a. N., die sie in der letzten Zeit in der Nähe der Volkshaus auf die Pauer legte. Wirklich erschien denn auch an der bezeichneten Stelle ein junger Mann, um das Geld in Empfang zu nehmen. Im Augenblick, als die Volkshaus vor der Volkshaus stand, sah ein Mann vorbei und der Volkshaus sprang in den Straßengraben. Er wurde aber trotzdem ertwischt. Es stellte sich heraus, daß das Geld mit dem Geld nichts zu tun hatte. Der Volkshaus wurde nach Reußhald ins Gefängnis eingeliefert, später aber wieder freigelassen, da er erst 17 Jahre alt ist. Er handelt sich um einen gewissen J. K. aus Ebenhausen.

Frankenthal, 13. Jan. Heute früh fand infolge eines Schlingensalles Zimmermischer Adam Buch im Alter von 50 Jahren. Buch gehörte mehreren Gewerkschaften und auch der Gewerkschafts-Kammer Pfalz an. — Der Wälder ledige Hermann Wilhelm Kern von hier wurde im Hofe neben seiner Wohnung mit einer leichten Verletzung an Kopf fest aufgefunden. Die Angelegenheit beruht auf der Mordung.

Neuregelung der Reparationen und Finanzreform

Ein Vortrag von Cohen-Reich in der Handelskammer

Ueber das kurzzeitige Problem der Reparationen ist im großen Saal der Handelskammer das Wichtigste des vorläufigen Reichsausschusses, Herr von Cohen-Reich, im Verlauf des Vortrags über die Reparationen...

Der Redner betonte zunächst die Frage der Reparationen in ihrer Gesamtheit von der Wertigkeit der Reparationen bis hin zu den verschiedenen Möglichkeiten der Verzinsung...

Die Neuordnung anderer Verhältnisse, anderer Vermögensverhältnisse liegt außerhalb der Reparationsfrage...

und um der Wirtschaft willen, die vor einem Jahre noch eine Steuererhöhung für sich absehen, während sie jetzt nahezu vollkommen steuerlos sind...

Der Redner wird dann noch einige Worte, die seiner Ansicht nach geeignet sind, eine präzisere Orientierung in die Wege zu leiten...

Nachfrage stößt auf materialleere Märkte

Vorräte sinken / Offizieller Beginn sehr widerstandsfähig / Rulisse wird zu Rückdeckungen gezwungen / Größere Auftragsbestände des Publikums und des Auslandes finden keine Deckung / Nachfrage auf fast allen Märkten / Schlimm allgemein, freundschaftlich und behauptet Spezialmetalle recht fest

Mannheim fest

Die im Vorjahr im Hinblick auf die Neuordnung der Reparationen bei der Neuamortisation wurde weiter ausgedehnt auf die Rulisse, wobei die letzten Ausschüsse der Reparationsfrage...

Frankfurt freundschaftlich

Nachdem die Beteiligung der Reichsbank an der internationalen Währungsreform, machte sich an der gestrigen Sitzung der Reichsbankdirektion eine gewisse Günstigung bemerkbar...

verfügt hat jedoch eine gewisse Reaktion ein und die Rulisse wurden allgemein etwas niedriger gehalten...

Berlin hauffierend

Die immer noch sehr vorhaltige und misanthropische Spekulation hat in den letzten Tagen die Börse in Berlin...

Getreidezollerhöhung ohne Wirkung auf den Getreidemarkt

Berliner Produktionsbörse v. 15. Jan. (Vgl. Nr. 1) Die gestern durch das Reichsamt für die Erzeugung der Getreidezölle...

Am Postamt vor das Publikum Interesse weckte am 14. d. M. die Karte...

Die Zollerhöhung der Getreidezölle hat auf den Getreidemarkt keine Wirkung...

Berliner Metallbörsen vom 15. Januar 1930

Table with multiple columns showing market data for various metals and commodities, including prices and exchange rates.

Advertisement for Herr Ludwig Gerstner, Friseurmeister, Mannheim (Bellenstr. 36 pt), den 15. Januar 1930. In tiefer Trauer: Frau Johanna Gerstner geb. Maas, Jakob Gerstner, Alfred Spannagel u. Frau Gustel geb. Gerstner.

Advertisement for Danksagung (Thanksgiving) for Lina Köppel, geb. Dietrich, Mannheim (K 2 9), 15. Januar 1930. In tiefer Trauer: Josel Köppel.

Advertisement for Danksagung (Thanksgiving) for Friederika Kraft geb. Füllan, Mannheim, Deidesheim, Niederbach, Röhdeheim, Eberbach. In tiefer Trauer: Georg Kraft u. Tochter.

Advertisement for Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten in Mannheim niedergelassen. Dr. med. Krummel, o 7, 11 (Planken) Tel 31470. Sprechstunden: 11-1 und 4-6.

Advertisement for Männer u. Frauen kommt in Massen morgen Donnerstag, den 16. Januar in das Sängerkloster 'Concordia' Langstr. 36 u. Freitag, den 17. Januar in das Köpplinschank, U. 10/20 je abends 8 Uhr zu den großen Aufklärungs- und Liebhilfer-Experimental-Vorträgen über die moderne Kombinierte Radium-Hochfrequenzbestrahlungs-Therapie.

Advertisement for Zwangsversteigerung (Compulsory Auction) of a property at 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 365

